

Ingrid Vallières

Entdecke Deine früheren Leben



**Die 10
Erkennungsmerkmale
vergänger Leben**

Ingrid Vallières

Entdecke Deine früheren Leben

Die 10
Erkennungsmerkmale
vergangener Leben

Herausgeber
Ingrid Vallières
CMI Creative Management International
Hirschhalde 1B
78073 Bad Dürkheim
info@entdecke-deine-frueheren-leben.com
www.entdecke-deine-frueheren-leben.com

ACHTUNG: Sie haben nicht das Recht zum Abdruck oder Verkauf dieser Schrift.
Sie dürfen auch nicht den Inhalt dieser Schrift verbreiten oder verkaufen

© 2017 CMI Creative Management Int. Ingrid Vallières

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Reports darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder in irgendeiner Form übermittelt werden, weder elektronisch, mechanisch oder in sonst irgendeiner Form. Sie dürfen den Inhalt, oder Auszüge davon, nicht verkaufen, weitergeben oder anderweitig vervielfältigen bzw. in irgendeiner Form gewerblich nutzen.

Haftungsausschluss und rechtliche Hinweise: Die hierin enthaltenen Informationen stellen die Meinung des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Der Autor behält sich das Recht vor, Inhalte zu ändern und zu aktualisieren. Der Bericht dient nur zu Informationszwecken. Wenn Beratung über rechtliche oder damit zusammenhängende Angelegenheiten erforderlich ist, sollten die Dienste eines vollständig qualifizierten Professionellen gesucht werden. Dieser Bericht ist nicht zur Verwendung als Quelle für rechtliche oder buchhalterische Beratung vorgesehen.

Inhaltsangabe:

Seite 5

Was ist das Leben?

Seite 6

***Erkennungsmerkmal „Déjà-vu“?
„Neigungen und Vorlieben“***

Seite 7

***Erkennungsmerkmal „Talente und Begabungen“
„Aussehen, Mimik, Körperhaltung“***

Seite 8

***Erkennungsmerkmal „Körpersprache, Symptome, Krankheit“
„Gefühle und Emotionen“***

Seite 9

Erkennungsmerkmal „Emotionale Begegnungen mit Menschen“

Seite 10

Erkennungsmerkmal „Wortwahl, Sprache“

Seite 11

Erkennungsmerkmal „Motivation, Sinn- und Zielfragen“

Seite 12

Erkennungsmerkmal „Lebensbestimmung, Lebensaufgabe“

Seite 13

Checkliste zur Erkennung früherer Leben



***Das Leben ist das größte Geschenk,
es gibt uns Menschen die Möglichkeit,
uns selbst auszudrücken,
unsere Fähigkeiten und Potenziale zu entwickeln,
Hindernisse zu überwinden und über uns hinauszuwachsen!***

Haben Sie früher schon einmal gelebt?

Die Jahrtausende alte Reinkarnationslehre ist sich sicher - das Leben ist keine lineare Achse von A nach B! Alle Hochkulturen sahen die Reinkarnation als selbstverständlich an! Nichts im Universum verschwindet oder löst sich auf, sogar die atomaren Teilchen gehen neue Verbindungen ein, verdichten sich oder trennen sich wieder - das Leben ist ein ewiger Kreislauf!

Wie ist es möglich, dass sich frühere Leben heute bemerkbar machen können?

Unser Unterbewusstsein ist ein immenser virtueller Speicherplatz für alle Erinnerungen und Erlebnisse unserer gesamten Vergangenheit!
Durch Reizmechanismen und Auslöser bestimmter Sinneswahrnehmungen kann das Unterbewusstsein Teil-Erinnerungen freigeben.

Das Reinkarnations-Bewusstsein wirkt auf allen Ebenen des menschlichen Daseins und hinterlässt in allen Lebensbereichen seine Spuren. Diese Spuren sind leichter zu erkennen, als Sie denken!

Unsere Sinneswahrnehmungen sind der Schlüssel zu unserer Vergangenheit!
Hier sind die wichtigsten Hinweise auf frühere Leben:



1. Das „Déjà-vu“ - ein Anblick kommt einem bekannt vor!

Sie kommen zum ersten Mal an einen Ort, in ein Land, in ein Gebäude - und die Szenerie kommt Ihnen bekannt vor! Es tauchen Bilder vor dem inneren Auge auf, ein Gefühl des Erinnerns und des Wiedererkennens, so als ob man hier schon einmal gewesen war!

Manche Menschen wissen intuitiv, wo früher einmal ein Brunnen gestanden hat, wo sich der Marktplatz befindet, wie die Dorf-Kirche verziert ist oder wo ein Verwaltungsgebäude gestanden hat!

So ein Erlebnis kann uns tief berühren, begeistern oder verwundern!

Ein „Déjà-vu“ kann auch bei der ersten Begegnung mit einem Menschen auftreten. Oft wird gesagt „Sie kommen mir so bekannt vor!“ „Kennen wir uns?“ Viele Paare kennen das von ihrer ersten Begegnung - die Aura, die Energie des anderen berührt oder fasziniert einen, man ist dieser Person gegenüber nicht gleichgültig, sondern im Gegenteil fühlt sich wie angestachelt und aufgeregt.

2. Neigungen, Vorlieben, Interessen

Haben Sie ein Lieblingsbuch? Haben Sie bestimmte Romane oder historische Dokumentationen verschlungen? Gibt es einen absoluten Lieblingsfilm, den Sie schon wiederholt gesehen haben und doch nicht genug bekommen können?

Unsere Neigungen und Vorlieben sind bereits ein Hinweis auf Erlebtes, Mitgebrachtes. Die starke Anziehung und die Faszination sind ein Hinweis auf eigene Erinnerungen.

Interessieren Sie sich für bestimmte Länder und Kulturen? Lesen Sie gerne Berichte über bestimmte Kulturen oder bereisen besonders gerne bestimmte Länder? Obwohl wir in früheren Leben bereits in vielen Kulturen und Ländern gelebt haben mögen, so stehen heute doch nur ausgewählte Völker und Länder im Mittelpunkt unseres Interesses.

Schon in der Kindheit ergreift uns oft ein besonderes Interesse - es gibt Kinder, die mehr Kenntnisse über bestimmte Pflanzen oder Insekten oder technischen Geräte haben als ihre Eltern! Ein früherer Botaniker oder Techniker mag sich heute schon im Kindesalter für diese Themen begeistern und ein innewohnendes intuitives Verständnis an den Tag legen.

Die Reinkarnation wirkt hinein bis in die alltäglichsten Gewohnheiten, so können die Lieblings Speisen eines Menschen ebenso eine Erinnerung an frühere Leben sein. Wenn jemand die thailändische Küche oder italienische Küche besonders schätzt, zu vielen Speisen Reis bestellt oder 3mal am Tag Brot isst, einen Faible für Fisch hat oder immer scharf gewürzte Speisen bevorzugt - so erinnern diese Gerichte an frühere meist glückliche Zeiten in den dazu passenden Ländern.



3. Talente, Begabungen

Ähnlich wie die Vorlieben und Interessen verhalten sich auch unsere Talente und Begabungen. Das Wissen und die Fachkenntnis früherer Leben zeigen sich manchmal an heutigen Talenten! Ein Mensch lernt Klavier und spielt in wenigen Monaten wie jemand, der Jahre lang bereits studiert hat. Jemand kommt in ein fremdes Land und versteht die Sprache innerhalb kürzester Zeit, als ob er schon Jahre dort verbracht hätte! Hat er auch - aber in einem früheren Leben!

Wo sonst sollten Genies wie Mozart oder andere Wunder-Kinder ihre rasche Auffassungsgabe und künstlerisches Talent her haben? Auf welche früheren Leben greifen sie zurück?

Mitgebrachtes Wissen und Knowhow aus früheren Leben sowie praktische Erfahrungen lassen uns heute dort weitermachen, wo wir früher aufgehört haben! Im Heute oft unerklärbar - aber mit dem Hintergrundwissen mitgebrachter Vorleben lassen sich mysteriöse Veranlagungen und intuitives Wissen durchaus erklären.

Musische Talente sind oft eine Wiederbelebung früherer Künste. Tanzrichtungen, eine profunde Kenntnis von Kräutern und Tinkturen, selbst magische Fähigkeiten zeigen sich heute durch automatisches Ausführen oder rasches Erlernen.

4. Aussehen, Mimik, Körperhaltung

Kennen Sie auch Menschen, die italienische, arabische oder asiatische Züge haben, obwohl sie in einem deutschsprachigen Land geboren und aufgewachsen sind und keine exotischen Vorfahren haben?

Das reinkarnative Bewusstsein prägt auch oft das Aussehen, die Haar- und Haut-Beschaffenheit und Farbintensität. Der Gang lässt oft auf frühere Berufe oder Gesellschaftsschichten schließen - so mag eine frühere Hofdame heute noch mit einem anmutigen Gang vorüber gleiten, untermalt mit porzellanfarbener Haut und Hochfrisur, oder ein früherer Reiter kann im Heute O-Beine und einen wackeligen Gang haben und saloppe Hosenbeine bevorzugen.

Eine ernste Mimik heute mag noch ein Restbestand von Nonnen- oder Mönchs-Leben sein. Ein froher leichtlebiger Gesichtsausdruck kann einen Hinweis auf ein früheres Gaukler- oder Straßenmusikanten-Leben geben.

Kleider, die uns gut stehen, bringen oft frühere Rollen und Kulturen in unserer Ausstrahlung hervor, sie sitzen wie „angegossen“ - und so manche europäische Frau fühlt sich in einem Sari wohler als in westlichen Kleidern, und so mancher Anzugträger möchte den Kaftan eigentlich gar nicht mehr ausziehen!



5. Körpersprache, Symptome, Krankheit

Die Gestik, ähnlich wie die Mimik und Körperhaltung, gehört manchmal zu einer früheren Rolle. Ein Cowboy, der früher das Lasso geschwungen hat, mag heute oft mit den Händen kreisende Wurf-Bewegungen machen. Ein früherer Piano-Spieler haut künstlerisch in die Tastatur des heutigen Computers und behandelt diese fast so sorgfältig wie ein Instrument.

Symptome oder Krankheiten sind ein Hinweis, dass wir uns von unserem Gewissen und unserer Lebensaufgabe entfernt haben - entweder wir tun Dinge, die wir nicht wirklich vertreten, zu denen wir nicht voll stehen können und/oder versäumen und unterlassen die Dinge, die uns am Herzen liegen und unserer Weiterentwicklung dienen würden.

Wenn wir einen Schmerzen, einen Druck oder ein sonstiges Symptom spüren, so beschreiben wir dieses Symptom oft bildhaft: *„Es ist, als ob eine große Last auf mir liegt. Es ist, als ob ich 1000 Glassplitter im Mund hätte, als ob eine Kugel in meinem Arm steckt usw.“* Der unbewusste Vergleich zeigt das frühere Leben auf!

6. Gefühle und Emotionen

Gefühle lassen uns oft in einen anderen Zustand gleiten. Sowohl ein exaltes Leichtigkeitsgefühl, eine Euphorie, eine Verliebtheit, enthalten Elemente aus einem früheren Leben als auch die negativen Emotionen wie Wut, Aggression, Trauer usw. Ein angenehmes Gefühl erinnert uns an Leben mit angenehmen Erlebnissen, ein unangenehmes Gefühl ist der Begleitumstand eines unangenehmen Erlebnisses. Auch wenn wir meinen, dass der Grund für das Gefühl im Heute liegt - so ist doch die Intensität verräterisch.

Auch bei Gefühlen kennen wir den Vergleich mit dem „als ob“:

„Ich komme mir gerade so vor, als ob sich alles gegen mich verschworen hat, als ob ich in einem Loch stecke, aus dem ich nicht mehr herauskomme, als ob ich keinen Boden unter den Füßen hätte...“

Das sind die direkten Hinweise auf die tatsächlichen Erlebnisse aus den früheren Leben. Gefühle sind wie Mini-Discs, d.h. komprimierte Erlebnisse aus früheren Leben.



7. Emotionale Begegnungen mit Menschen

Jeder Mensch ist ein einzigartiges Individuum und bringt aus seiner Vergangenheit verschiedenste Strukturen und Identitäten mit.

Menschen, die uns weiterbringen, uns aus einer schwierigen Situation heraus helfen, sind manchmal Vertraute, Freunde, Lehrer aus früheren Leben. Menschen, deren Verhalten uns stören und Konflikte bereiten, können ebenso Konfliktpersonen aus früheren Leben sein.

Begegnungen können starke Sehnsüchte erwecken - die Begegnung mit einem Menschen kann das ganze Leben verändern - nichts ist mehr so, wie es war! Manchmal kann die Begegnung mit einem bestimmten Menschen den eigenen Charakter total verändern, weil dieser Mensch eine Saite in unserer Persönlichkeit zum Schwingen gebracht hat, die bislang verborgen war! Wenn ein heute konservativer, sicherheitsbetonter Mann eine lebensfrohe, abenteuerlustige Frau kennenlernt, plötzlich alles hinter sich lässt und mit ihr um die Welt segelt - so dass seine Bekannten ihn „nicht wieder erkennen“ - so kann diese Frau eine Wiederbegegnung aus einem Insulaner-Leben oder Expeditions-Leben sein. Plötzlich kommen vergessene und verschüttete Züge der Reise- und Entdeckerfreude wieder hervor und werden zu neuem Leben erweckt!

Die Rollenverteilung aus dem früheren Leben kann sich heute in der Natur der Beziehung zeigen: Wenn ein heutiges Paar früher Mutter und Kind war, so kann sich der eine Partner um den anderen fürsorglich kümmern, „wie eine Mutter“. Wenn heutige Geschäftspartner im früheren Leben Gegner waren, können diese heute im ständigen Konkurrenzkonflikt liegen und sich gegenseitig misstrauen. Wenn ein Mensch in der früheren „Schuld“ eines anderen Menschen steht, weil dieser ihm vielleicht einmal das Leben gerettet hat, so wird der Nutznießer dieser Beziehung heute vielleicht „alles“ für den anderen tun, sogar ‚sein Leben für ihn geben‘.



8. Wortwahl, Sprache

Die Sprache wird vom Unterbewusstsein gesteuert. Es gibt immer wieder neue Wortschöpfungen und sogenannte „Mode-Worte“, die Jugendliche gerne verwenden. Jedoch übernehmen wir nur die Worte, die zu unserer unbewussten Struktur passen. Manche Worte, die zum Wortschatz gehören, sind reinkarnativer Natur.

*„Bin ich denn ein Leibeigener?“
„Der Indianer kennt keinen Schmerz“
„Was dich nicht umbringt, macht dich stark“*

Solche Wiederholungssätze deuten direkt auf Leben in diesen Kulturen mit diesen Überzeugungs-Modellen hin, z.B. Leibeigenschaft, Indianer, Ritter. Überzeugungen kommen von gesellschaftlichen und religiösen Vorgaben und sitzen manchmal sehr tief - sie können die heutige Sprache und den Tonfall färben.

*„Du bist meine Prinzessin!“
„Er ist wie ein Bruder für mich“
„Du hättest deinen Großvater kennen sollen, ihr seid euch so ähnlich!“*

Eine heutige Sekretärin spricht immer noch wie eine Gouvernante, ein Manager spricht immer noch wie ein General, und man kann den Eindruck gewinnen, die Zeit ist an diesem Menschen völlig vorübergegangen - dieser Mensch lebt immer noch in seiner früheren Rolle!

Auch absolute Worte wie „je“, „immer“, „nie“ sind vom Unterbewusstsein gesteuerte Worte.

*„Das werde ich nie vergessen!“
„Ich mache immer alles falsch!“
„Wird denn das jemals besser werden?“*

Diese Sätze deuten darauf hin, dass eine verfahrenere frühere Lebenssituation keinen Ausweg bot und man daher in einem absoluten Zeitgefühl gefangen bleibt.



9. Motivation, Sinn- und Zielfragen

Unser Tun wird von unserer Motivation gesteuert. Manchmal ist uns diese Motivation gar nicht wirklich bewusst.

Die Motivation verleiht dem Menschen viel Kraft und Kreativität und Durchhaltevermögen. Interessanterweise ist unsere heutige Motivation nicht erst heute entstanden, sondern schon Teil unseres mitgebrachten Charakters und bestimmt daher die Prioritäten im heutigen Leben.

Wesentliche Erfolge aus vergangenen Leben, die Menschen- Leben gerettet haben, ebenso wichtige Erfindungen oder Leistungen, die uns Ruhm und Ehre gebracht haben, können bis heute ihre Kraft behalten und uns wieder zu ähnlichen Ergebnissen anspornen. So mögen alle unsere heutigen Taten durch die Absicht, Lebensqualität von Menschen zu verbessern, motiviert sein. Oder man möchte es „zu etwas bringen“, gesehen und geachtet werden, so werden alle Taten danach streben, etwas Bedeutsames zu leisten, welches von der Umwelt wahrgenommen und anerkannt wird.

Es kann sehr wichtig sein, sich die eigene Motivation bewusst zu machen, da eine bessere Priorisierung der heutigen Aktivitäten dann möglich wird und manchmal auch unnötige Tätigkeiten überflüssig machen.

Vermeidungs-Motivationen können sogar zu Blockaden werden, wenn man NICHT wieder abhängig werden will, oder NICHT wieder abgelehnt werden will und viele Aktivitäten nur darauf abzielen, in bestimmte Situationen NICHT mehr hineinzugeraten.



10. Lebensbestimmung, Lebensaufgabe

Diese Frage beschäftigt Menschen bewusst und unbewusst:

„Was ist meine Aufgabe im Leben? Wo liegt mein Lebenssinn?“

Und tatsächlich ist das die entscheidende Frage im Leben.
Wenn man seine Lebensaufgabe kennt, dann hilft dies, die richtigen Entscheidungen zu treffen und seine Berufung zu finden.

In Krisenzeiten fragen wir uns oft, was ist der Sinn von dem Ganzen?

Die Lebensaufgabe ist eine charakterliche Entwicklungsaufgabe. Wenn wir auf dem richtigen Weg liegen, haben wir ein gutes Gefühl, fühlen uns bestärkt und selbstbewusst. Wenn man einen unpassenden Weg einschlägt, der uns von unserer inneren Aufgabe weg lenkt, fühlt man sich unzufrieden und haltlos.

Die Lebensaufgabe ist die Charaktereigenschaft, die wir uns zu Beginn unseres Lebens vorgenommen haben zu entwickeln, zum Beispiel:

*Mut,
Selbst-Vertrauen,
Vertrauen ins Leben,
Offenheit,
Toleranz,
Akzeptanz,
Geduld,
Bescheidenheit,
Selbst-Liebe,
Menschen-Liebe,
Ausdauer,
Durchhaltevermögen,
Konsequenz,
Kreativität,
Optimismus,
Lebensmut,
Verständnis,
Empathie
usw.*



Checkliste zur Erkennung früherer Leben:

Bei diesen Fragen können Sie sich an bestimmte Eindrücke rückerinnern, oder auch jetzt ganz spontan antworten.

Bedenken Sie bitte: Es gibt keine Fehler, es gibt nur Möglichkeiten!

Erlauben Sie sich alle Einfälle, alle Kombinationen, lassen Sie jeden Gedanken zu und nehmen folgende Einstellung ein:

„Und wenn es so wäre? Was bedeutet das, wie könnte es gewesen sein, wie entwickelte sich die Geschichte weiter?“

Nehmen Sie sich eine halbe Stunde Zeit für sich, gehen Sie in sich, lassen Sie sich inspirieren und leiten von Ihren Einfällen und Eingebungen.

Sie können sogar soweit gehen, zu jedem Thema eine Kurzgeschichte zu schreiben, oder einen Kurzfilm zu entwerfen.

Vor allem die Sinneswahrnehmungen sind ein gutes Hilfsmittel, die Geschichte auszumalen und lebendig werden zu lassen.

Diese Fragen sind generell hilfreich:

„Was haben Sie damals gesehen, wie sah Ihre Umgebung aus?“

„Was haben Sie damals gehört, wie hörten sich die Töne, Stimmen, Naturgeräusche an?“

„Wie haben Sie sich gefühlt, wie kamen Sie sich vor?“

„Welches Körpergefühl hatten Sie, was spürten Sie auf der Haut?“

„Hatten Sie einen bestimmten Geschmack im Mund zu der Zeit?“

„In welchem Land, in welcher Kultur, zu welcher Zeit könnte das Bild, die Szenerie gespielt haben?“

Déjà'-vu

Kommen Ihnen bestimmte Ort, Landschaften, Länder irgendwie bekannt vor?

Wenn Sie dort schon einmal gelebt, oder sich dort aufgehalten hätten, was hätten Sie dort erlebt?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Kam Ihnen ein Mensch schon einmal sehr vertraut, bekannt vor?
Und im Gespräch kam es Ihnen so vor, als ob man sich schon „ewig“ kennen würde?

*Woher könnten Sie diesen Menschen aus einem früheren Leben kennen?
Was könnte Sie mit diesem Menschen früher verbunden haben?*

.....

.....

.....

.....

Neigungen, Interessen

Für welche Themen, Aktivitäten, Kulturen Haben Sie sich als Kind schon interessiert?
Was sind Ihre Lieblings-Aktivitäten, haben Sie eine Leidenschaft für Sport, für Sammlungen (Briefmarken, Münzen, Wappen...), für eine Kunstrichtung? Haben Sie schon immer gerne Menschen inspiriert, ihnen geholfen, Wissen vermittelt?

Wenn Sie dieses Interesse aus einem früheren Leben mitbrächten, das vielleicht sogar als Beruf oder Berufung ausgeübt hätten, wie stellen Sie sich das vor?

.....

.....

.....

.....

Ihr Aussehen, Ihre Körpersprache

Welche Kleider stehen Ihnen besonders gut? Wie wirken Sie auf andere Menschen?
Wenn Sie diese Kleider bereits im früheren Leben getragen hätte, was für ein Leben könnten Sie geführt haben?

Welche gesellschaftliche Rolle, welchen Beruf könnten Sie gehabt haben?

.....

.....

.....

.....



Emotionen, Gefühle

In welchen Lebenssituationen sind Sie besonders emotional? Was bewegt Sie besonders?

Wenn Sie dieses Gefühl aus einem früheren Leben mitbrächten, wo könnten Sie etwas Ähnliches bereits erlebt haben?

.....

.....

.....

.....

.....

Wortwahl, Sprache

Haben Sie Lieblingsworte, Lieblingssätze? Was sagen Sie sich, wenn Sie gestresst sind?

Wo im früheren Leben könnte dieser Satz gestimmt haben, zu welchem Ereignis könnte er passen?

.....

.....

.....

.....

.....



Lebenssinn, Lebensaufgabe

Was gibt Ihnen Sinn im Leben? Worin sehen Sie Ihre Aufgabe?

Welchen Charakterzug können Sie hier ausbauen und entwickeln?

Wenn Sie diesen Charakterzug, diese sinnvolle Aufgabe aus früheren Leben mitbrächten, wie stellen Sie sich diese Lebenssituation vor?

Zusammenfassung:

Was fällt Ihnen an Ihrem Leben auf? Welche Wiederholungen gibt es?

Was ist Ihnen besonders wichtig, was fällt Ihnen besonders schwer?

Was sollen Sie menschlich lernen, wie möchten Sie sein, so dass Sie am Ende Ihres Lebens zufrieden sein können? Welche Schritte können Sie unternehmen, um diese Aufgaben zu unterstützen?
